

Chronik der Leichtathletik

im

1.FC Schweinfurt 1905 e.V.

1910 – 1931

Aufbaujahre und frühe Erfolge

1936 – 1943

Meisterschaften während des Krieges

1945 – 1955

Wiederaufbau und starke Mittelstreckler

1955 – 1964

Aufstrebende Jugend

1965 – 1977

Goldenes Jahrzehnt

1978 – 1999

Fokus auf Jugend und Senioren

2000 – 2018

Start ins neue Jahrhundert

2019 – heute

Die Gegenwart

Vereinsrekorde



Leichtathletik wurde im 1.FC 05 bereits ab 1910, nur wenige Jahre nach der Gründung des Vereines, bis zum Start des ersten Weltkrieges aktiv trainiert. Nach dessen Ende gründete Pionier Peter Schmidt mit einigen Gleichgesinnten 1919 offiziell die Leichtathletik-Abteilung, die auf dem vom Verein weitgehend selbst hergerichteten Gelände an der Ludwigsbrücke trainierte. Die wenig später erfolgte Verschmelzung des 1.FC 05 mit der TG 1848 musste nach knapp drei Jahren wieder rückgängig gemacht werden, aufgrund der damals unüberbrückbaren politischen Konflikten zwischen den Dachverbänden der Turner und der Sportler. Ende 1923 lebte der Verein als „1. FC Schweinfurt 1905, Verein für Leibesübungen“ wieder auf. Die Leichtathletik erlebte in den Folgejahren unter Leitung des 2. Vorsitzenden und Abteilungsleiters **Dr. Emil Hannwacker** und Trainer Peter Schmidt einen spürbaren Aufschwung, der bis 1931 anhielt, bevor die Wirtschaftskrise den Sport erneut zum Erliegen brachte.

Für Erfolge sorgten zu Beginn der 20er Jahren vor allem der vielseitige **Peter Schmidt** (Sprint, Diskus, Mehrkampf) und **Fritz Stöcklein** (200m, 400m) als mehrfache Sieger bei Nordbayerischen Meisterschaften. Vor allem im Sprint und Mehrkampf lag die Stärke des Vereines.



Peter Schmidt



Franz Ebner



v.l.: Ebner, Karl Meining (?), Fritz Riederer, Hermann Fliehr, Dr. Rudolf Hannwacker

Franz Ebner wurde 1927 und 1928 Süddeutscher Meister im Weitsprung, sowie 1931 Dritter bei den Deutschen Meisterschaften im Dreisprung. Seine Bestleistungen von 10,9s über 100m und 7,03m im Weitsprung sind auch heute noch beeindruckend. Auch die Sprintstaffeln waren wiederholt erfolgreich, laut Vereinsunterlagen lief die 10x100m Pendelstaffel 1927 deutschen Hallenrekord.

Herausragende Athletin dieser Zeit war **Marie Amthor**, die in den Jahren 1924-1929 sechs Süddeutsche Meisterschaften gewann und zweimal Deutsche Vizemeisterin wurde, 1926 im Hochsprung und 1927 im Weitsprung. Außerdem verbesserte sie am 15. Mai 1927 den **Deutschen Rekord** im Hochsprung auf 1,517m, nachdem sie zuvor im gleichen Jahr einen Deutschen Hallenrekord über 100m aufgestellt hatte. Marie Amthor verstarb im jungen Alter von nur 23 Jahren an einer Blutvergiftung.



Marie Amthor

* Neuer Deutscher Rekord im Damen-Hochsprung. Bei einem Frühjahrsmeeting des Nordbayerischen Landesverbandes für Leichtathletik in Nürnberg verbesserte Frl. Amthor-Schweinfurt den Deutschen Rekord im Hochsprung für Damen um 2,2 Btm. auf 1:51,7 Meter.

Ehrentafel 1910-1935

Franz Ebner	1927+28	Weitsprung	1. Süddeutsche	Männer
	1931	Weitsprung	3. Deutsche	
Marie Amthor	1924+25	Hochsprung	1. Bayerische	Frauen
	1924+25+26	Hochsprung	1. Süddeutsche	
	1926	Hochsprung	2. Deutsche	
	1928	Weitsprung	2. Deutsche	
	1928+29	Weitsprung	1. Süddeutsche	
	1928	Fünfkampf	1. Süddeutsche	

Ausgewählte Athleten mit ihren Bestleistungen

Peter Schmidt	1920-22	100m / Kugel	11,0s / 13,36m
Maria Amthor	1925-29	100m / Weit / Hoch	12,6s / 5,55m / 1,51m
Franz Ebner	1928-31	100m / Weit / Drei / Hoch	10,9s / 7,03m / 13,83m / 1,70m



Leichtathletik-Abteilung 1925

Aus der Festschrift der Abteilung 1925:

„Jeder findet eine Übungsart, die seinem Körper entspricht.
Gewinnt Euren Körper lieb, gewinnt ihn zur Kraft und Schönheit,
auf daß Ihr charakterfeste, vollwertige Menschen werdet, die Lebensmut und Lebensfreude haben.“

Auf zur Tat !

Dankt dem 1.FC 05 in seinem Jubeljahre durch intensive Arbeit an Euch.“

Mit der Fertigstellung des Sachs-Stadions im Jahre 1936 wurde auch der Leichtathletik wieder neues Leben eingehaucht. Abteilungsleiter **Wilhelm Riederer**, Trainer **Josef „Joffer“ Schicks** und **Fritz Reuter** – der zum Kampfrichter bei den Olympischen Spielen in Berlin berufen wurde – bauten die seit der Weltwirtschaftskrise darniederliegende Abteilung wieder erfolgreich auf. Im Jahr 1937 betrieben schon wieder 27 Aktive und 14 Jugendliche Leichtathletik

Über viele Jahre konstant erfolgreichster Athlet war der Speerwerfer **Hans Feil**, der 1939 seine Bestleistung von 63,02m erzielte. In der Festschrift zum 50-Vereinsjubiläum wurde ihm ein 3.Platz bei den Deutschen Meisterschaften 1937 zugeschrieben, tatsächlich gelang ihm diese Platzierung einen Monat später bei nationalen Reichswettkämpfen, ebenfalls im Olympiastadion Berlin.

Auch während der ersten Kriegsjahre wurden noch Leichtathletikwettkämpfe auf hohem Niveau veranstaltet und einige Schweinfurter Athleten konnten auf nationaler Ebene große Erfolge feiern.



Die sehr erfolgreiche Würzburger Hochspringerin **Gunda Friedrich** errang 1940 eine ihrer insgesamt drei Deutschen Meisterschaften, während sie Arbeitsdienst bei Fichtel & Sachs verrichtete und drei Jahre für den 1.FC Schweinfurt 1905 startete. Im gleichen Jahr wurde sie Deutsche Juniorenmeisterin, in den beiden Folgejahren jeweils Bayerische Meisterin.

Vier Jahre zuvor war sie sogar statt der deutlich stärkeren Jüdin Gretel Bergmann in das Deutsche Olympiateam für Berlin berufen worden, was zu einem politischen Konflikt mit den USA geführt hatte. Gunda Friedrich durfte schließlich doch nicht an den Wettkämpfen teilnehmen.

Gunda Friedrich

Karl Ryska wurde 1942 und 1943 Deutscher Jugendmeister im Stabhochsprung, nachdem Edmund Spittler im gleichen Wettbewerb 1941 schon auf dem 3. Platz gelandet war. Außergewöhnlich waren auch die Sprintleistungen des Fußballers **Walter Meining** dessen Vereinsrekorde über 100m und 200m für zwei Jahrzehnte unerreicht blieben.

Schließlich sorgten der Krieg und die Bombenangriffe auf Schweinfurt für ein Ende sportlicher Aktivitäten und zahlreiche Athleten, u.a. Edmund Spittler, verloren ihr Leben.

Ehrentafel 1935-1945

Gunda Friedrich	1940	Hochsprung	2. Deutsche	Frauen
	1940	Hochsprung	1. Deutsche	Juniorinnen
	1941+42	Hochsprung	1. Bayerische	Frauen
Edmund Spittler	1941	Stabhoch	3. Deutsche	Jugend
Karl Ryska	1942+43	Stabhoch	1. Deutsche	Jugend

Ausgewählte Athleten mit ihren Bestleistungen im 1.FC 05:

Hans Feil	1939	Speerwurf	63,02m
Gunda Friedrich	1940	Hochsprung	1,60m
Walter Meining	1939	100m / 200m	10,8s / 22,0s
Karl Ryska	1942	Stabhoch	3,60m
Elfriede Wendel (verh. Fliehr)	1939	100m	12,4s
			männl. Jugend

Nach dem Krieg starteten Hermann Fliehr und Heinz Then den Trainingsbetrieb der Abteilung wieder. **Kurt Isle** machte sich viele Jahre als Betreuer verdient. Vereinstrainer **Dr. Kratzsch** und **Ludwig Vogel**, der sich vor allem um die Jugend kümmerte, führten ein Team von zehn Jugendleitern an. Die Mittelstreckler um **Heinz Then, Dieter Kohls und Georg Reiher** waren das Aushängeschild der Abteilung und errangen auf regionaler und bayerischer Ebene jahrelang diverse Erfolge, auch mit der Staffel und im Waldlauf.

Mittelstreckler **Walter Müller** gewann 1950 im Trikot des 1.FC 05 seine erste von drei **Deutschen Vizemeisterschaften** über 5000m. Seine Vereinsrekorde auf den Strecken 1000m bis 5000m blieben bis in die 70er Jahre unerreicht.



vorne: Walter Müller



Überragend waren die Sprintleistungen des späteren langjährigen Abteilungsleiters **Erich Müller**, der es 1952 bis in den Zwischenlauf bei den Deutschen schaffte und zwei Jahre später den Vereinsrekord über 100m auf 10,7s verbesserte. Noch bemerkenswerter war seine Beständigkeit, selbst als 36-Jähriger lief er noch 11,0s.

3. v.l.: Erich Müller

Neben den Laufdisziplinen gewannen bald auch die übrigen Wettbewerbe und die Jugend an Bedeutung, so konnte 1951 die Bayerische Meisterschaft in der DJMM 1951 errungen werden. In den Bestenlisten der Jugend waren Weitspringerin **Maria Gernert** und Sprinter **Ernst Finzel** weit vorne zu finden.

Ein beispielhafter Auszug von 1950 aus den Wettkampfberichten: „Etwa 2000 Zuschauer waren [...] im Sachs-Stadion, um den ersten internationalen Vergleichskampf (red.: Kärnten - Schweinfurt) mitzuerleben. Leider war die als „schnell“ bekannte Stadionbahn durch den Dauerregen in einen weichen und schweren Zustand versetzt worden.“ „Wertvolle Punkte wurden [...] verschenkt. Das ist aber nicht so wichtig. Wesentlich war der kameradschaftliche Geist, sowie die große Anteilnahme des Publikums, die der schönen olympischen Sportart in Scheinfurt neue Aspekte eröffnet.“

Ehrentafel 1945-1955

Walter Müller	1950	5000m	2. Deutsche	Männer
Kohls-Then-Ullrich	1951	Waldlauf	1. Bayerische	Männer
Mannschaft	1951	DJMM	1. Bayerische	männl. Jugend

Ausgewählte Athleten mit ihren Bestleistungen im 1.FC 05:

Dieter Kohls	1949	1500m	4:02,8
Erich Müller	1949-54	100m / 200m / 400m	10,7s / 22,4s / 50,5
Walter Müller	1950	1500m / 3000m / 5000m	3:59,2 / 8:55,2 / 15:09,2
Dr. Hans Raag	1950	Diskus / Kugel	41,92 / 13,08

1955-1965

Aufstrebende Jugend

Erich Müller übernahm 1955 die Abteilungsleitung und blieb ihr Motor als Trainer, Funktionär und Athlet für die nächsten 30 Jahre. Trainer Max Beller, hauptberuflich Sportamtsleiter, wurde im gleichen Jahr Bezirksvorsitzender und sorgte für die nächsten 16 Jahre für Konstanz auf Verbandsebene. Das Sachs-Stadion war 1957 Schauplatz der Deutschen Jugendmeisterschaft, sowie 1960 der Olympiaausscheidung zwischen der DDR und der Bundesrepublik im Zehnkampf und über 10.000m.

1960 wurde zum 50-jährigen Jubiläum erstmals zum „Nationalen“, dem landesweiten Sportfest des 1.FC 05 ins Sachs-Stadion eingeladen. Drei Jahre später wurde mit dem ersten Schweinfurter Silvesterlauf eine weitere Tradition begründet, die für die nächsten 40 Jahre eine feste Größe im regionalen Veranstaltungskalender blieb. Prestigeträchtig war auch der bis 1958 ausgetragene Straßenstaffellauf „Quer durch Schweinfurt“, bei dem der 1.FC traditionell mit den meisten Teilnehmern antrat und häufig gewann.



hinten v.l.: Sigmar Endres, Oskar Hirn, Helmut Reuß, Klaus Steck, Günter Schmitt; vorne v.l. Ernst Finzel, Kurt Köhler, Erich Müller, Helmut Dollmann, Fritz Schötz (Staffeltag 1959)

Erich Preßler und Sigmar Endres bildeten mit ihren starken Leistungen über 400m und 800m über viele Jahre das erfolgreiche Rückgrat der Abteilung. Klaus Steck steigerte sich auf 10,7s über 100m. Und Ingo Kretschmer lief auf Aschenbahn Vereinsrekorde über 3000m und 5000m, die heute noch gültig sind.

Bayerische Titel brachten mit Werferin Karin Hofmann, dem vielseitigen Manfred Schubert und den Staffeln vor allem die Jugend des Vereines nach Hause. Helmut Reuß lief 1958 mit 15,6s über 110m Hürden Bayerischen Jugendrekord.



Für den Schweinfurter Breitensport leistete die auf fast 400 Mitglieder gewachsene Abteilung Außergewöhnliches. Im Jahr 1955 trainierten nicht nur 23 Aktive, sondern auch 85 Jugendliche und 250 Schüler Leichtathletik. Dazu kamen 38 passive Mitglieder. Als Beleg für die Jugendarbeit dient auch der Erfolg der Schüler A, die 1959 bei der DJMM bundesweit die zweithöchste Punktzahl erreichten.

Jugend 1962

Auch andere Sportler fühlten sich bei den Leichtathleten wohl. Kurt Köhler erinnert sich: die „... gewaltige Breitenarbeit war [...] der Magnet für viele Spitzenathleten, die sich uns angeschlossen haben: Rad Sportler von RV 89 [...] und die Gebrüder Traub trainierten mit uns. Wir waren eine riesige Familie.“

Ehrentafel 1955-1965

Karin Hofmann	1956	Speerwurf	1. Bayerische	weibl. Jugend
Manfred Schubert	1959	Dreisprung	1. Bayerische	männl. Jugend
Wangerin-Lobinger-Endres-Preßler	1961	4x400m	1. Bayerische	Männer
Vogt-Minor-Speidel-Markert	1962	4x400m	1. Bayerische	Junioren
Pfeffer-Sacher-Graf-Häusler	1963	Olymp. Staffel	1. Bayerische	männl. Jugend

Ausgewählte Athleten mit ihren Bestleistungen

Sigmar Endres	1960/61	400m / 800m	49,7 / 1:56,2
Karin Hofmann	1957/59	Kugel / Diskus	11,60m / 33,94m
Heinz Hußlein	1957	Diskus	42,60m
Ingo Kretschmer	1957/60	3000m / 5000m	8:47,0 / 14:53,6
Erich Preßler	1961	400m / 800m / 1000m	49,5 / 1:54,6 / 2:29,8
Klaus Steck	1960	100m	10,7s
Manfred Schubert	1961	Speer / Hoch	63,29m / 1,92m
Uwe Töppner	1958	Weit / Dreisprung	6,90m / 13,45m
			männl. Jugend



Erfolgreiches Quartett Schweinfurter Leichtathleten, von links: Siegmar Endres (FC 05), der für den 1. FC Nürnberg startende Ingo Kretschmer, Erich Preßler (TG 48) und Robert Wiener (DJK).
Foto: Schlegelmilch (2)



Der FC 05 stellt augenblicklich Unterfrankens schnellste Kurzstreckenstaffel Wolfgang Fischeder, Sigmar Endres, Klaus Steck und Erich Müller (von links) stellten vor kurzem auf der Landesmeisterschaft in Regensburg mit 42,9 die seit dreißig Jahren bestehende unterfränkische Bestzeit der TV 73 Würzburg ein. Der Ehrengesetz der vier Sprinter ist es, diese Zeit bald zu unterbieten. Beim DMM-Durchgang am Wochenende wurden 43,8 für die Staffel gestoppt.
Foto: Schlegelmilch



Erich Preßler



Manfred Schubert



Die Staffel des FC 05 siegte über 4x400 m in der neuen unterfränkischen Rekordzeit von 3:23,2. Die Namen (von links): Wangerin, Endres, Erich Müller (Abteilungsleiter und für die Durchführung des nationalen Sportfestes verantwortlich), Vogt, Preßler.
Foto: Rost

Mitte der 60er Jahre war das Sachs-Stadion Schauplatz herausragender Zehnkämpfe, 1965 mit einer Weltjahresbestleistung durch Kurt Bendlin und 1966 mit dem Ländervergleichskampf Deutschland-Sowjetunion inklusive Olympiamedaillist Rein Aun. 1970 wurden in Schweinfurt die Deutschen Jugendmeisterschaften ausgetragen.

Während bisher in der Nachkriegszeit Erfolge überwiegend von männlichen Athleten gefeiert werden konnten, erzielten nun auch die weibliche Jugend und Frauen unter unserem langjährigen Trainer **Otto Jakob** herausragende Leistungen.



Als hoffnungsvolles Talent verbesserte die Schweinfurterin Ellen Walter (FC 05) in diesem Jahr die Jugendrekorde über 100 und 200 Meter.
Foto: Rost

Ellen Walter

Ellen Walter sprintete 1970 zu ihrem größten Erfolg, als sie im heimischen Stadion Deutsche Jugendmeisterin über 100m und Zweite über 200m wurde. Ihre Teilnahme im gleichen Jahr an den Jugend-Europameisterschaften in Paris krönte sie mit dem Gewinn der Silbermedaille in der 4x100m Staffel. Ellen Walter wurde in ihrer Karriere zu insgesamt 10 Starts im Nationaltrikot berufen. Ihre Vereinsrekorde über 100m und 200m mit 11,94s und 23,7s gelten auch heute noch.

Die Schweinfurterin **Erika Weinstein** (geb. Götz) kam schon als junge Schülerin zum 1.FC 05 und legte hier die Grundsteine zu ihrer international erfolgreichen Karriere. Nach der Bayerischen Juniorenmeisterschaft 1969 über 400m durfte sie mit der Deutschen Sportjugend zur Olympiade nach Mexiko reisen. In den beiden Folgejahren wurde sie auch bei den Frauen Bayerische Meisterin über 400m und stand bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften dreimal auf dem Treppchen über 400m und im Fünfkampf. Nach ihrem Wechsel zu Bayer Leverkusen folgten neben sieben Deutschen Meistertiteln sogar Gold und Bronze bei Halleneuropameisterschaften.



Erich Müller, Ellen Weinstein

Nicht nur diese beiden Aushängeschilder, sondern ungewöhnlich viele weitere Athleten erreichten in dieser Ära unter Anleitung von Erich Müller und Otto Jakob ein sehr hohes Leistungsniveau, siehe Übersicht in der Tafel „Ausgewählte Athleten“. Von den heute gültigen Vereinsrekorden wurden mehr als die Hälfte in dieser Epoche aufgestellt. Darunter u.a. **Heribert Finster** mit 10,6s über 100m, **Manfred Göpfert** mit 7,40 im Weitsprung, sowie **Claudia Kupfer** und **Detlef Deutsch** auf den Mittelstrecken.

Ab 1971 startete die Abteilung gemeinsam mit anderen Vereinen aus Stadt und Umkreis als „LG Schweinfurt“. Schon nach wenigen Jahren konzentrierte sich das Leben der LG bei den Trainern, Funktionären und Aktiven des 1.FC 05. Trotzdem starteten die Athleten bis 1990 nicht unter dem Namen des Vereines, sondern der LG. In dieser Chronik werden eigentlich nur die Athleten des 1.FC 05 berücksichtigt. Eine Ausnahme soll die Erwähnung des Thereser LG-Mitgliedes Klaus-Dieter Stierhoff sein, den unser Trainer Heribert Finster 1977 zur Deutschen Jugendmeisterschaft über 100m führte.



4x100m: Heribert Finster (l.), Manfred Göpfert (r.)



Ehrentafel 1965-1980

Manfred Göpfert	1965	Weitsprung	1. Bayerische	Junioren
Peter Wardanjan	1966	100m	1. Bayerische	männl. Jugend
Rudi Müller-J.Trott-M.Busch-Wardanjan	1966	4x100m	1. Bayerische	männl. Jugend
Erika Weinstein (geb. Götz)	1969	400m	1. Bayerische	Juniorinnen
	1970	400m	1. Bayerische	Frauen
	1970	400m / Fünfkpf.	3. Deutsche	Juniorinnen
	1971	400m	2. Deutsche	Juniorinnen
	1971	400m	1. Bayerische	Frauen
Ellen Walter	1969	200m	1. Bayerische	weibl. Jugend
	1970	100m	1. Deutsche	weibl. Jugend
	1970	200m	2. Deutsche	weibl. Jugend
	1970	100 / 200m	1. Bayerische	weibl. Jugend
	1972	100 / 200m	3. Deutsche	Juniorinnen
	1972	100 / 200 / 400m	1. Bayerische	Juniorinnen
Finster-Sennfelder-Buschmann-Königer	1972	4x400m	1. Bayerische	Männer
Schirling-Meyer-Kupfer	1972	3x800m	1. Bayerische	Frauen
Herbert Königer	1971	400m	1. Bayerische	männl. Jugend
	1972	800m	1. Bayerische	Junioren
Dieter Kern	1974	Dreisprung	1. Bayerische	männl. Jugend

Ausgewählte Athleten mit ihren Bestleistungen im 1.FC 05, viele davon auch heute noch gültige Vereinsrekorde

Uta Danzberger	1973	Speer	48,62m	Frauen
Detlef Deutsch	1975/76	800m / 1500m	1:51,8 / 3:50,5	Männer
Heribert Finster	1972	100m / 200m	10,6s / 21,5s	Männer
Manfred Göpfert	1972	Weit / 110m Hürden	7,40m / 15,5s	Männer
Heide Gessner	1966	100m	12,3s	Frauen
Dieter Kern	1976	Dreisprung	15,17m	Männer
Herbert Königer	1972	400m	48,8s	Männer
Toni Koller	1974/75	Diskus / Kugel	42,86 / 14,51	Männer
Claudia Kupfer	1972	1500m/3000m	4:45,97 / 11:18,4	Frauen
Ulrike Roth	1975	Hochsprung	1,68m	Frauen
Rudolf Urban	1970	Hochsprung	2,06m	Männer
Ellen Walter	1971/72	100m / 200m	11,7s / 23,7s	Frauen
Erika Weinstein	1971	400m / Weit	54,1s / 5,95m	Frauen
Göpfert/Buschmann/Finster/Sennfelder - 1972		4x100m Männer	41,9s	Männer
Gessner/Weinstein/Walter/Meyer	1971	4x100m Frauen	49,4s	Frauen

1978 war mit der Tartanbahn im Sachs-Stadion eigentlich die Grundlage für weitere Leistungssteigerungen gelegt worden und Schweinfurt war in dieser Zeit dreimal (1979/86/92) Gastgeber der Süddeutschen Meisterschaften. Tatsächlich hatten jedoch viele Leistungsträger unserer Abteilung ihre Spikes an den Nagel gehängt, sodass das bisherige Erfolgsniveau vorerst nicht gehalten werden konnte. Erich Müller übergab 1985 nach 30 Jahren die Abteilungsleitung an **Manfred Göpfert**. Er und Trainer **Heribert Finster** führten mit viel Wissen und Energie wieder junge Talente zu Spaltenleistungen und Meisterschaften. Später stieß **Roland Wolf** zum Trainerteam und übernahm 1996 auch die Abteilungsleitung.



Manfred Göpfert, Nicole Lutz

Unsere Hochspringer brachen in diesen Jahren zu besonderen Höhenflügen auf. **Falk Holderbaum** wurde 1991 in der Jugend Bayerischer Hallenmeister und 6. bei den Deutschen Hallenmeisterschaften. Den Vereinsrekord verbesserte er 1992 auf 2,10m. **Tino Porzel** wurde 1995 sogar Bayerischer Meister der Männer, nachdem er im Vorjahr bei den Junioren erfolgreich war. In der gleichen Disziplin triumphierten **Bianca Zänglein** und **Sabrina Weber** in der weiblichen Jugend.

Die erfolgreichste Athletin dieser beiden Jahrzehnte war die vielseitige und sprungstarke **Nicole Lutz** (verh. Koch). Ihren größten Erfolg feierte sie 1988 als **Deutsche Meisterin** im Blockmehrkampf Sprint/Sprung der Schülerinnen W13. Auch in den beiden Folgejahr gewann sie in ihrer Altersgruppe jeweils Bronze bei den Deutschen im Mehrkampf, zunächst erneut im Block Sprint/Sprung, anschließend im Siebenkampf. Auf Bayerischer Ebene sammelte sie in diesen Jahren sechs Titel und viele weitere starke Platzierungen auch in Einzeldisziplinen über die Hürden, im Weit- und Hochsprung.



Falk Holderbaum

Sprinter **Matthias Wickner** gewann 1990 die Bayerische Meisterschaft im Fünfkampf der U20 und stellte im gleichen Jahr mit elektronisch gestoppten 10,84s den bisherigen Vereinsrekord über 100m von 10,6s ein.

Unsere Trainer glänzten nicht nur als Übungsleiter, sondern regelmäßig auch auf den inzwischen angebotenen Masters-Meisterschaften. Die Staffel 4x100m wurde in der Besetzung **Heribert Finster**, **Fritz Schad**, **Manfred Göpfert** und **Roland Wolf** Abonnementssieger auf Bayerischen Meisterschaften und 1979 Deutscher Meister. Auch in Einzeldisziplinen wurden zahllose Bayerische Titel und Medaillen bei Deutschen Bestenkämpfen errungen. Roland Wolf gewann jeweils Gold mit der Staffel bei den Weltmeisterschaften 1993 in Japan (M45), sowie 1997 in Südafrika (M50) und erreichte über 100m die Endläufe.

Ehrentafel 1980-2000

Nicole Lutz (verh. Koch)	1988	Block Sprint/Sprung	1. Deutsche	W13
	1989	Block Sprint/Sprung	3. Deutsche	W14
	1989	80m Hürden	1. Bayerische	W14
	1990	Siebenkampf	3. Deutsche	W15
	1990	Siebenkampf+300mHürd.	1. Bayerische	W15
	1991	Fünfkampf	1. Bayerische (H) weibl.	Jugend B
	1991	Siebenkampf + Bl. S/S	1. Bayerische	weibl. Jugend B
Matthias Wickner	1990	Fünfkampf	1. Bayerische	U20
Falk Holderbaum	1990	Hochsprung	1. Bayerische (H)	männl. Jugend
Bianca Zänglein	1993	Hochsprung	1. Bayerische	weibl. Jugend B
Isabell Hartmann	1993	Weitsprung	1. Bayerische	W13
Tino Porzel	1994	Hochsprung	1. Bayerische	Junioren
	1995	Hochsprung	1. Bayerische	Männer
Sabrina Weber	1999	Hochsprung	1. Bayerische	U18

Ausgewählte Athleten mit ihren Bestleistungen:

Waldemar Geisler	1989/90	Stabhoch/Speer	3,60m / 57,78m	
Isabell Hartmann	1999	Weit	5,57m	
Falk Holderbaum	1992	Hochsprung	2,10m	
Oskar Kuhn	1987	Hoch	2,06m	
Nicole Lutz	1990	Weit / Hoch	5,64m / 1,69m	Jugend B
Tino Porzel	1999	Hoch	2,06m	
Sabrina Weber	1996	Hoch	1,69m	Jugend B
Mathias Wickner	1990	100m	10,84s	
Sabine Wickner	1981	100m	12,3s	Jugend B
Bianca Zänglein	1993	Weit/Hoch	5,53m / 1,64m	Jugend B



unsere Schüler 1990, hinten links Otto Jakob, rechts Waldemar Geisler

Der Silvesterlauf wurde 2003 nach 40 Veranstaltungen letztmals durchgeführt und durch ein jährliches Sportfest im Stadion, die Bahneröffnung Ende April/Anfang Mai, ersetzt. Die jugendliche Elite Deutschlands traf sich von 2009 bis 2017 alle zwei Jahre in Schweinfurt zur „DLV-Jugend-Gala“, die als Qualifikationswettkampf für die U18-Weltmeisterschaften diente.

Im Jahre 2016 umfasste die Abteilung 113 Mitglieder. Unsere Trainer **Roland Wolf**, **Heribert Finster** und **Stefan Heinze** schenken der Entwicklung von allgemeinen leichtathletischen Grundlagen besondere Bedeutung. Einige Athleten betrieben Leichtathletik als Leistungssport und qualifizierten sich für Bayerische oder übergeordnete Meisterschaften.

Die Vielseitigkeit von **Katharina Hattenbauer** belegen neben ihrer Bestleistung im Hochsprung (1,64m) auch die regelmäßigen unterfränkische Meisterschaften als Jugendliche im Speerwurf, Kugelstoßen und Mehrkampf. Ihr größter Erfolg war sicher der Gewinn der Bayerischen Meisterschaft im Siebenkampf der W15 im Jahr 2009.

Christopher Löffelmann krönte seine erfolgreiche Karriere 2016 mit dem zweiten Platz bei den Deutschen U20-Hallenmeisterschaften über 400m (Foto) und wurde mit einem Start im Deutschen Nationaltrikot beim Ländervergleichskampf Deutschland-Italien-Frankreich in Padua belohnt. Der Bayerische Leichtathletik-Verband zeichnete ihn und seinen Trainer Manfred Göpfert mit dem seinem Ehrenzeichen, dem BayernSTAR, aus.



rechts: Christopher Löffelmann



Mittel- und Langstrecklerin **Jana Vollert** erlief 2015 in der W15 drei Bayerische Vizemeisterschaften. Im Jahr darauf wurde sie in der U18 Bayerische Meisterin im Crosslauf und verbesserte den seit über 40 Jahre bestehenden Vereinsrekord über 3000m auf 10:21,70min.

Auch **Philip Eusner**, der 2002 Vizemeister über 100m in der B-Jugend wurde und **Stefania Filipovski** als Dritte über 800m in der W14 freuten sich über Erfolge bei den Bayerischen Meisterschaften.

Jana Vollert

Die Senioren setzten nicht nur bayernweit, sondern auch national und international besondere Akzente. **Heribert Finster** gewann bei Europameisterschaften drei Staffeltitel (4x200m, Halle, 2005/2007/2009), sowie viermal Bronze. **Roland Wolf** blieb bayerischer Seriensieger über 100m/200m, gewann wiederholt auch die Deutsche Meisterschaft und lief mit der 4x100m-Staffel zu Gold bei der Hallen-EM 2003. Und **Kurt Eimer** gewann bei 2003 bei der Weltmeisterschaft in Puerto Rico die Bronzemedaille im Zehnkampf der M60.

Der Fokus des damaligen Vereinsvorstandes auf die 1.Fußballmannschaft und sein Finanzgebaren führten 2004 schließlich zu Insolvenz, Einsetzung eines Notvorstandes und Beeinträchtigungen des Wettkampf- und Sportbetriebes. Nachdem früher bereits Korbball, Faustball, Hockey, Schwimmen und Tischtennis den Wettkampfbetrieb eingestellt hatten, führte dies schließlich zur Ausgründung der Handballer. Unsere Leichtathletikabteilung blieb dem 1.FC 05 auch in diesen schwierigen Phasen mit angemessen kritischer Stimme treu und stellt heute neben den Fußballern die verbliebenen aktiven Sportarten im Verein.



Roland Wolf

Ehrentafel 2000-2019

Katharina Hattenbauer	2009	Siebenkampf	1. Bayerische	W15
Christopher Löffelmann	2011	80m Hürden	1. Bayerische	M14
	2016	400m Halle	2. Deutsche	U20
	2016	400m Hürden	3. Deutsche	U20
	2016	400m Halle + 400m + 400m Hürd.	1. Bayerische	U20
Jana Vollert	2016	Cross	1. Bayerische	U18
Feidel-Baumbach-Lamprecht-Löffelmann	4x100m		1. Süddeutsche	U16 (2012, Startgem.)

Ausgewählte Athleten mit ihren Bestleistungen

Hannes Büchner	2009	Zehnkampf	4.841	U18
Franziska Büttner	2006/7	100m / Siebenkampf	12,59s / 2.997	W14/W15
Nicolai Büttner	2009	Zehnkampf	5.148	
Rebecca Feyh	2000	200m/Weit	26,30s / 5,34m	W14
Stefania Filipovski	2018	800m	2:25,18	W14
Annika Gram	2005	Weit	5,38m	W14
Katharina Hattenbauer	2008-13	Hoch/Speer/Siebenkpf.	1,64m / 38,94m /4.202	W14-U20
Christopher Löffelmann	2016	200m/400m/400m Hü	22,20 / 48,70 / 53,32	U20
Jana Vollert	2016	1500m / 3000m	4:50,56 / 10:21,70	U18



v.l. Finster – Mona Kiesel, Franziska Büttner, Katharina Hattenbauer, Dominik Pfister, Nicolai Büttner - Wolf

2019-heute Die Gegenwart

Die Corona-Pandemie bedeutete viele Einschnitte für alle. Die Abteilung schaffte es jedoch während der ganzen Zeit mit Training online und in Kleingruppen den Betrieb am Laufen zu halten. Während einige der U16/U18 Athleten leider der Leichtathletik den Rücken kehrten, blieben die meisten Schüler und Schülerinnen motiviert bei der Stange.

2022 übergaben Roland Wolf, Heribert Finster und Manfred Göpfert die Abteilungsleitung an **Volker Löffelmann, Inka Moser** und **Nicole Koch**. Heribert Finster verabschiedete sich nach langjähriger, erfolgreicher Trainertätigkeit in den Ruhestand. Unter der Leitung von **Inka Moser** startete das Trainerteam mit den Übungsleitern **Roland Wolf, Frank Henninger, Markus Vogel, Stefan Heinze** und den Trainern **Ada Saal** und **Dr. Kai Dressler** mit viel Engagement einen Neuaufbau mit den vielen jungen Sportlerinnen und Sportlern.



Ehrenmitglieder Finster, Wolf und Göpfert 2024

Bei unterfränkischen Meisterschaften gehören die FC Athleten immer zu den fleißigsten Titelsammlern. Besonders hervorzuheben sind hier mehrfache Titelgewinne für **Magdalena Vogel, Jan Dengel, Amelie Hümmer, Paula Moser, Tobias Benz, Xaver Greulich, Jule Hirschmann, Maximilian Schuster, Mona Bauer** und **Greta Henninger**. Der Trainingsschwerpunkt liegt auf dem Mehrkampf; die Titel waren entsprechend gleichmäßig auf Sprung, Sprint, Lauf und Wurf verteilt.

Auch bei Mannschaftsmeisterschaften standen unsere Athleten mehrfach auf dem Podest ganz oben und die Sprintstaffeln konnten, u.a. als Staffelgemeinschaft mit dem TSV Oberthulba, mehrere Titel gewinnen.

Paula Moser, Jule Hirschmann und Greta Henninger wurden 2024 im Cross Mannschaft Bayerische Vizemeister der U16.

Die junge **Magdalena Vogel** gewann neben ihren zahlreichen Unterfränkischen Titeln auch zwei dritte Plätze bei den Bayerischen Meisterschaften in der nächsthöheren Altersklasse (Block Wurf, Diskus). Außerdem stellte sie für die W13 neue Unterfränkische Rekorde im Kugelstoßen und im Block Wurf auf.

Ausgewählte Athleten mit ihren Bestleistungen

Amelie Hümmer	2023	800m	2:27,60 min	W14
Paula Moser	2025	100m/200m	12,74s / 25,89s	U18
Magdalena Vogel	2024	Kugel/Diskus/Block-Wurf	12,13m / 34,01m / 2.469	W13



Unsere Jugend bei den Blockwettkämpfern 2024 der U14/U16
hinten links Frank Henninger, hinten rechts Inka Moser
vorne links Markus Vogel

Vereinsrekorde
1.FC Schweinfurt 1906
Männer

				Jahrgang
100m	Werner Steck	10,6	Aschaffenburg	27.06.1965
	Heribert Finster	10,6	Schwetzingen	16.07.1972
	Matthias Wickner	10,6	Coburg	09.09.1989
	Matthias Wickner	10,84	Illertissen	30.06.1990
200m	Peter Wardanjan	21,5	Schweinfurt	17.06.1967
	Heribert Finster	21,5	Aschaffenburg	16.06.1973
400m	Christopher Löffelmann	48,70	Padua / I (Halle)	27.02.2016
	Herbert Königer	48,8	Augsburg	02.07.1972
800m	Detlef Deutsch	1:51,8	Bremen	26.08.1975
1000m	Detlef Deutsch	2:27,3	Bremen	29.09.1975
1500m	Detlef Deutsch	3:50,5	München	26.06.1976
3000m	Ingo Kretschmer	8:47,0	Schweinfurt	24.08.1957
5000m	Ingo Kretschmer	14:53,6	Schweinfurt	22.05.1960
10000m	Detlef Brems	33:03,1		1933
110m Hürden	Manfred Göpfert	15,5	Deggendorf	1972
400m Hürden	Christopher Löffelmann	53,32	Mannheim	1997
3000m Hindernis	Ingo Kretschmer	9:59,0	Schweinfurt	1956
4x100m	1.FC: Göpfert-Florian Buschmann-Karl Sennfelder-Finster	41,9	Augsburg	1944
	LG: Göpfert-Finster-Stierhoff-Stierhoff	41,49	Köln	13.08.1978
4x400m	Gerhard Vogt-Erhard Biberger-Sigmar Endres-Erich Preßler	3:21,4	Schweinfurt	1963
3x1000m	Heinz Then-Dieter Kohls-Walter Müller	7:41,0	Neustadt a.d.Wstr.	1950
Weit	Manfred Göpfert	7,40	Schwetzingen	1944
Drei	Dieter Kern	15,17	Frankfurt	1956
Hoch	Falk Holderbaum	2,10	Bad Kissingen	1972
Stabhoch	Jan Ruoff	3,80	Bad Kissingen	1978
	Kark Ryska (Bambus)	3,60	Breslau	1925
Kugel	Toni Koller	14,51	Obersuhl	1975
Diskus	Toni Koller	42,86	Schweinfurt	1974
Speer	James Black	68,12	Schweinfurt	1970
Hammer	Sepp Sieder	40,13	Schweinfurt	1937
5-Kampf	Waldemar Geissler	2.634	Hammelburg	1990
10-Kampf	Rudi Müller	5.785	Schweinfurt	1968

Anmerkungen:

- 1) in manchen älteren Vereinsbestenliste wurde diese Zeit Walter Müller zu geschrieben, lt. Zeitungsartikel 1957 im Archiv war es jedoch Ingo Kretschmer
- 2) gelaufen als Mitglied des DMM-Teams des 1.FC05, obwohl Kretschmer 1960 eigtl. für den 1.FC Nürnberg startete.
- 3) Hermann Greb sei 1935 in Kitzingen lt. alten Vereinsbestenlisten sogar 32:57,2 min gelaufen. Diese Leistung wird aufgrund folgender Zweifel nicht mehr berücksichtigt: 1) es fehlen Quelle, Datum und Nachweis 2) Obwohl Greb damit über 10000m in Süddeutschland zu den 3 Besten gezählt hätte, gibt es keine Meisterschaftserfolge. 3) Seine 3000m und 5000m-Bestzeiten (9:44, 16:35) passen nicht zum angeblichen 10000m-Rekord. 4) In der Abteilungschronik 1955 wurde er - im Gegensatz zu vielen anderen Athleten - gar nicht erwähnt.



Dr. Hans Raag 1950



Manfred Göpfert 1963



Christopher Löffelmann 2016

Vereinsrekorde

1.FC Schweinfurt 1905

Frauen

Jahrgang

100m	Ellen Walter	11,7 Augsburg	01.07.1972	1952
	Ellen Walter	11,94	12.08.1972	1952
200m	Ellen Walter	23,7 Heidenheim	27.05.1971	1952
400m	Erika Weinstein	54,1 München	03.09.1971	1950
800m	Erika Weinstein	2:14,8 Schweinfurt	21.09.1971	1950
1500m	Claudia Kupfer	4:46,0 Berlin	1972	1953
2000m	Jana Vollert	6:49,56 Aichach	18.07.2015	2000
3000m	Jana Vollert	10:21,70 Regensburg	04.06.2016	2000
100m Hürden	Erika Weinstein	14,1 Petersburg/RUS	15.08.1970	1950
4x100m	Heide Gessner-Weinstein-Walter-Dorit Meyer	49,4 Würzburg	1971	
3x800m	Meyer-Kupfer-Weinstein	7:00,4 Hannover	26.09.1971	
Weit	Erika Weinstein	5,95 Stuttgart	23.05.1971	1950
Drei	Nicole Breitenbach	10,84	19.06.2005	1975
Hoch	Nicole Lutz	1,69 Hammelburg	12.05.1990	1975
	Sabrina Weber	1,69 Schweinfurt	12.06.1996	1980
Kugel	Gerda Behr	11,92 Schweinfurt	1947	
Diskus	Gerda Piegsa	36,16 Schweinfurt	1963	
Speer	Uta Danzberger	48,62 Ebensfeld	09.06.1973	
Speer neu	Katharina Hattenbauer	38,94 Schweinfurt	2013	1994
5-Kampf	Erika Weinstein	4.594 Schwetzingen	1970	1950
7-Kampf	Nicole Lutz	6.952 Alzenau	6.7.7.1991	1975



Nicole Lutz 1991



1993 in Unterfranken die schnellste Sprinterin: Bianca Zänglein vom FC 05 Schweinfurt. Die 16jährige B-Jugendliche bewältigte die 100 m in 12,55 Sekunden.
Foto Laschka

Bianca Zänglein 1993



Katharina Hattenbauer 2012